ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 30. 9. 1902

30. 9. 902

lieber Freund,

ich konnte leider gestern nicht länger auf Sie warten, hatte arge Kopfschmerzen. Ihr Zola Feu[i]lleton ist glänzend – insbesondre freu ich mich, dass Sie oeuvre und joie de vivre als die ewigen seinen Werken herausgegriffen haben. Und das ganze hat so einen Schmiss.

– Hoffentlich seh ich Sie heut Abend im Café und Sie bringen die kleine Veronika mit we \overline{n} sie schon ins Kaffehaus gehen darf. Herzlichst Ihr

ArthSch

- Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
 Brief, 1 Blatt, 2 Seiten
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »66«
- ⁴ Zola Feuilleton] Felix Salten: Zola's Lebenswerk. In: Die Zeit, Jg. 1, Nr. 4, 30. 9. 1902, Morgenblatt, S. 1–2.

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Émile Zola

Werke: Die Zeit, Die kleine Veronika. Novelle, La joie de vivre, L'œuvre, Zola's Lebenswerk

Orte: Wien

5

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 30.9.1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02978.html (Stand 22. November 2023)